Zu Guttenberg und das Gedankengut

Der Adel er wird schon wieder gejagt!
Weil er schon wieder unerhörtes wagt.
Er klaut, raubt und stiehlt was er nur findet.
Es wird Zeit, dass man ihm die Hände bindet.

Wie? Der Adel klaut nur Gedankengut?
Woher dann nur die unbesonnene Wut?
Alle achten hier auf ihren Copyright.
Zu schützen ihre Rechte und vor Streit?

Man könne doch über ihn hinwegsehen?
Sich in seine Lage hineinbegeben?
Er war Vater, Ehemann und Vorstand.
Er hatte gar keine haltende Hand.

Er macht doch seine Arbeit mehr als gut.
Ähm... was denn? Sagt es einer mit Mut?
Er macht eine große Bundeswehrreform.
Es fehlen schon jetzt Soldaten für die Norm.

Er spart in seinem Ministerium ein.
Nein, er tut für dieses Jahr nach mehr Geld schrei´n.
Guter Letzt er ist beliebt beim Publikum
und wirkt bedrückt kommt ein Soldat mal um.

Wie man sieht ist der Schein, der immer zählt.
Da ist es nicht schlimm, wenn man Moral verfehlt.
Menschen kommen für weniger in den Knast.
Doch beim Freiherr zu Guttenberg heißt es, passt.

Der Herr der Armee schert sich nicht um Recht.
Dies ist beängstigend und ist gar schlecht.
Wär es Geld gewesen, keine Gedanken.
Wär es mit ihm zu ende und kein Wanken.

© PeKedilly 2011

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk